

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

scheinen, als **durch sie allein** die Oesterreicher wieder zur katholischen Kirche **zurückgeprügelt und zurückgefoltert** wurden.

Hinter diesen Drohungen, Blünderungen und Martern zogen nämlich die frommen Anstifter derselben, die **Väter der Gesellschaft Jesu** einher, hielten ihre rührenden und beweglichen **Volksmissionen**, pflanzten dann jene rothangestrichenen wie mit Blut von Tausenden übertündchten Kreuze auf — und so und so viel Tausend Seelen waren wieder gewonnen für — den Himmel!

Die Tage, in denen man das zum Selbstdenken sich aufschickende Volk mit Kerker und Folterbank, mit Landesverweisung, Gütereinziehung und Dragoner-Regimentern „**katholisch machte**“, sind nun freilich vorüber, aber die Tage der Jesuitenmissionen sind wiedergekommen, und diese Missionen stehen besonders in Oberösterreich unter dem Hirtenstabe des Herrn Bischofs **Rudigier** in der Gegenwart in der anmuthigsten Blüthe.

Die frommen Väter durchziehen in kleinen Häuflein das schöne Land, bald ist es ein Dorfpfarrer, bald ein Pfarrer einer Stadtgemeinde, der im Auftrage von Oben oder auf eigenes wohlberechnetes „Aufsuchen“ diese „lieben“ Gäste beherbergt, und ihnen auf einige Tage Kirche, Kanzel und Altar preisgibt oder preisgeben muß. Daß man da manchen wackeren Pfarrer trifft, der dabei die Hand im Sacke ballt, will ich hier nicht erwähnen.

Gibt es wohl etwa jetzt noch in Oberösterreich „schwarze Bauern“ unter einem geschaidten Stefan Tädinger zu bekämpfen? oder ist sonst was dort „**katholisch zu machen?**“

Nun, dem Himmel sei Dank, **katholisch** wären die